

TÜV NORD

News



Folgen Sie uns auf:

Ausgabe 3 | 2020



Praxistipps

GUT GERÜSTET DURCH DEN HERBST

Damit Sie sicher ans Ziel kommen



Sicherheit

FAHRZEUGCHECK

So bereiten Sie Ihr Fahrzeug auf
Herbst und Winter vor.

Von 0 bis 0

REIFENWECHSEL IM HERBST

Zehn Tipps, für eine sichere
Bodenhaftung.



Gut vorbereitet in die dunkle Jahreszeit - Was Sie als Autofahrer beachten sollten

Die Spannweite ist groß; vom goldenen, sonnigen Herbst über dunkle, regnerische Novembertage, bis hin zu Frost oder erstem Schnee müssen Sie sich auf alle Eventualitäten einstellen. Sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug sicher durch die nächsten Monate kommen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden kürzer, der Sommer nähert sich dem Ende. Es wird Zeit, sich auf die Witterungsbedingungen der dunklen Jahreszeit einzustellen und das Fahrzeug dafür startklar zu machen.

Auch schönes Wetter im Spätsommer und Herbst birgt Risiken, wenn Sie auf vier Rädern unterwegs sind. Lesen Sie, worauf Sie achten sollten! Was gilt es zu berücksichtigen, um Ihr Auto bestmöglich auf die nächsten Wochen und Monate vorzubereiten? Haben Sie sich schon Ihre Checkliste für den anstehenden Reifenwechsel erstellt? Das brauchen Sie nicht, die bekommen Sie von uns.

Sehen und gesehen werden – das Thema Beleuchtung ist nun besonders wichtig. Erfahren Sie, wie Sie Ihr Fernlicht richtig einsetzen, ob LED-Scheinwerfer wirklich blenden und warum Sie im Oktober den kostenlosen Lichtcheck an Ihrer TÜV-STATION in Anspruch nehmen sollten.

Bleiben Sie mobil!

Ihre TÜV NORD Mobilität



Wir sind weiter für Sie da:

Unsere TÜV-STATIONEN haben, unter Einhaltung der notwendigen Hygienestandards, weiterhin für Sie geöffnet. Die Befolgung von Hygienevorschriften und das Gebot, Abstand zu wahren, haben an den TÜV-STATIONEN oberste Priorität. Um Wartezeiten zu vermeiden, reservieren Sie Ihren Termin unter Service-Tel. 0800 80 70 600 oder online unter www.tuev-nord.de.

Ihre Gesundheit ist uns sehr wichtig:

Um Ihre Gesundheit und die unserer Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen, beachten Sie bitte diese Anpassungen bei der Organisation der Fahrzeugprüfung:

1. **Vor der Prüfung Fenster und Türen des Fahrzeugs öffnen und lüften.**
2. **Tragen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz.**
3. **Nutzen Sie während der Fahrzeugprüfung bitte unseren Wartebereich oder das Außengelände der TÜV-STATION.**
4. **Nach der Prüfung kommen wir wieder auf Sie zu.**

TÜV NORD Mobilität
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de



Fahrzeugbeleuchtung überprüfen

„Sehen und gesehen werden“ lautet die oberste Prämisse und Licht ist gerade in der dunklen Jahreszeit äußerst wichtig für die Verkehrssicherheit: Prüfen Sie, ob die Beleuchtung einwandfrei funktioniert und die Scheinwerfer richtig eingestellt sind. Suchen Sie im Zweifel einen Fachmann auf, um die lichttechnische Einrichtung am Fahrzeug zu überprüfen. Achten Sie zudem darauf, dass die Scheinwerfer sauber und sichtbar sind.

Für klaren Durchblick sorgen

Sorgen Sie für klare Sicht durch eine saubere Windschutzscheibe sowie funktionstüchtige Wischerblätter. Abgenutzte und verdreckte Scheibenwischer hinterlassen Schlieren auf der Scheibe und trüben die Sicht, was besonders bei tiefstehender Sonne gefährlich werden kann. Durch regelmäßige Reinigung der Gummilippen können Sie die Lebensdauer der Scheibenwischer erhöhen. Achten Sie zudem darauf, dass stets ausreichend Wischwasser vorhanden ist. Es ist ratsam, bereits in der Übergangszeit Wischwasserzusätze mit Frostschutz beizumengen. Fahren Sie trotz beeinträchtigter Sicht, müssen Sie mit einem Bußgeld von zehn Euro rechnen.



Fernlicht richtig einsetzen

Gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) sind die vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen am Fahrzeug bei Dämmerung, Dunkelheit oder wenn es die Sichtverhältnisse erfordern, anzuwenden. Beim Einsatz des Fernlichts geht es um eine bestmögliche Sicht und Sichtbarkeit. Somit dürfen Sie das Fernlicht auf nicht oder nicht ausreichend beleuchteten Straßen und Streckenabschnitten inner- wie außerorts nutzen, wenn Sie dadurch niemanden blenden – weder vorausfahrende Verkehrsteilnehmer, noch den Gegenverkehr. Dies gilt auch auf Autobahnen, hier muss ein ausreichend lichtdichter Mittelstreifen vorhanden sein. Sind Straßen durchgehend und ausreichend beleuchtet, wie es innerorts meist der Fall ist, müssen Sie das Fernlicht ausgeschaltet lassen. Ein allgemeines Fernlichtverbot in Ortschaften besteht jedoch nicht.



Bei falscher Nutzung Ihres Fernlichts müssen Sie mit einem Verwarnungsgeld rechnen. Dies reicht vom Fahren auf durchgehend ausreichend beleuchteten Straßen (10 Euro) über Gefährdung des Gegenverkehrs durch nicht rechtzeitiges Abblenden (25 Euro) bis hin zur Verursachung eines Unfalls durch Blendung (35 Euro).

**TÜV
NORD**
Tipp

Schalten Sie rechtzeitig das Abblendlicht ein, damit Sie auch in der frühen Dämmerung gut sichtbar sind und gleichzeitig besser Gefahren erkennen können!



Sorgen Sie für eine regelmäßige Überprüfung Ihrer Beleuchtung: Mängel an den Scheinwerfern gelten als häufigster Grund dafür, dass Fahrzeuge die Hauptuntersuchung nicht bestehen. Dieses Problem wird oftmals erst erkannt, wenn aufgrund von schlechter Sicht ein Unfall passiert.

Gratis im Oktober Lichttest an Ihrer TÜV- STATION

Wie jedes Jahr bieten wir Ihnen an unserer TÜV-STATION wieder einen kostenlosen Lichtcheck im Oktober an, damit Sie sicher durch den Herbst kommen.

Die Fahrsicherheit wird maßgeblich von den Scheinwerfern beeinflusst. Falsch eingebaute oder eingestellte, aber auch defekte Leuchten beeinträchtigen sowohl Ihre Sicht als auch die der anderen Verkehrsteilnehmer. Zu hohe Leuchten können Autos auf der Gegenfahrbahn blenden und auch vorausfahrende Fahrer beim Blick in den Rückspiegel irritieren. Sind sie dagegen zu niedrig eingestellt, kann Ihr eigenes Sichtfeld zu begrenzt sein, so dass Sie mögliche Hindernisse oder Gefahren nicht rechtzeitig erkennen. Auch einwandfrei funktionierende Schluss- und Nebelschlussleuchten sind ein wichtiger Sicherheitsfaktor



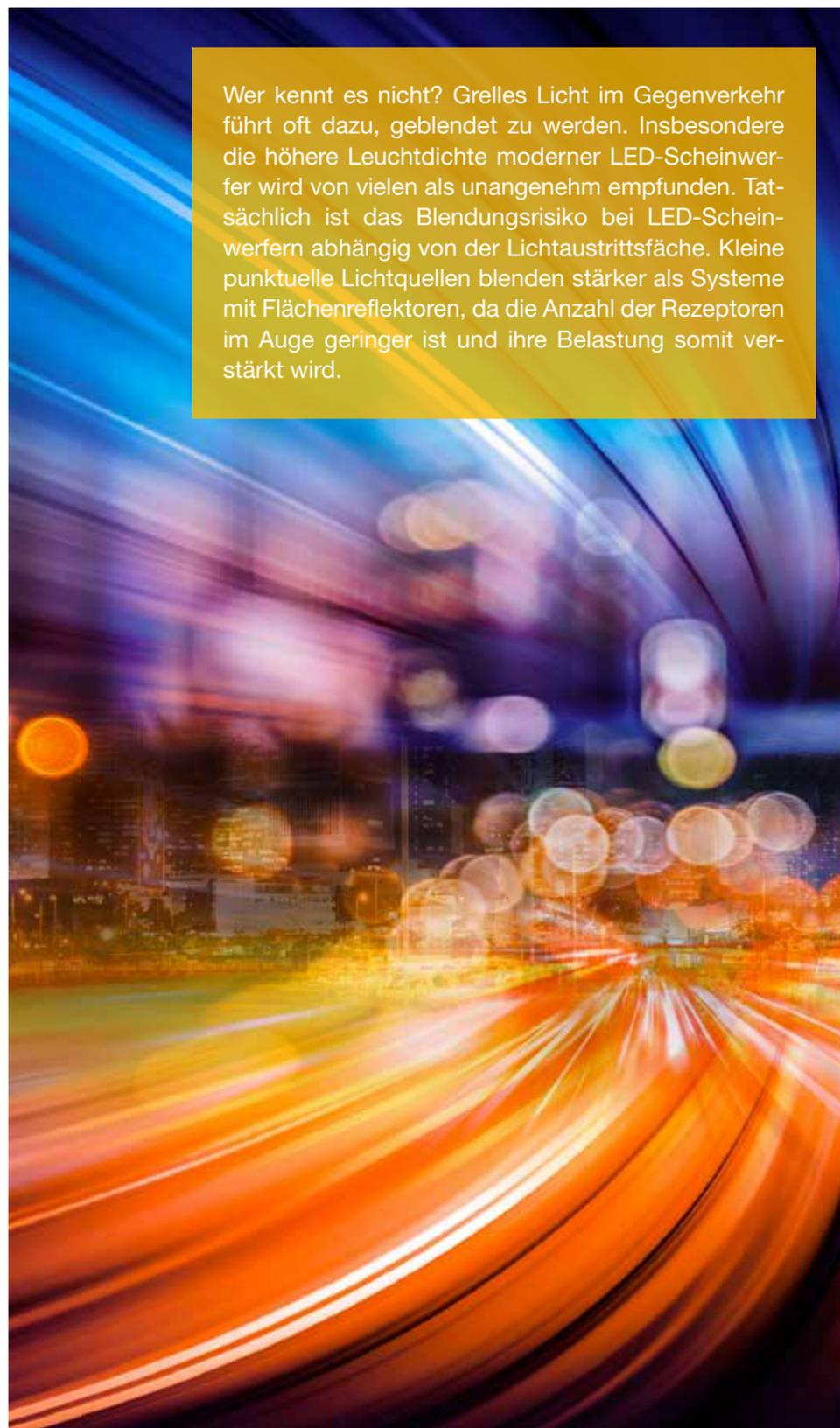
bei Dunkelheit oder Nebel. Außerdem müssen Blinker und Bremslichter jederzeit intakt sein, um anderen Verkehrsteilnehmern Abbiege- und Bremsvorgänge anzeigen zu können.

Vereinbaren Sie einfach telefonisch unter 0800 80 70 600 oder online unter www.tuev-nord.de einen Termin für Ihren kostenlosen Lichtcheck – wir freuen uns auf Sie!

LED-SCHEINWERFER

Blendung durch LED-Scheinwerfer

Wer kennt es nicht? Grelles Licht im Gegenverkehr führt oft dazu, geblendet zu werden. Insbesondere die höhere Leuchtdichte moderner LED-Scheinwerfer wird von vielen als unangenehm empfunden. Tatsächlich ist das Blendungsrisiko bei LED-Scheinwerfern abhängig von der Lichtaustrittsfläche. Kleine punktuelle Lichtquellen blenden stärker als Systeme mit Flächenreflektoren, da die Anzahl der Rezeptoren im Auge geringer ist und ihre Belastung somit verstärkt wird.



Dies führt zu einer kurzzeitigen Beeinträchtigung der Sicht. Mit zunehmender Leuchtdichte steigt daher die Blendungsgefahr. Zudem weist die LED-Technik einen hohen Blauanteil im Lichtspektrum auf, welcher dem Tageslicht ähnelt und bei Dunkelheit vom Auge als störend wahrgenommen wird.

Um zu vermeiden, dass Sie andere Verkehrsteilnehmer blenden, sollten Sie regelmäßig die Lichteinstellung und Leuchtweite Ihrer LED-Scheinwerfer überprüfen und bei Beladung entsprechend anpassen.

Bedenken Sie, dass Tagfahrlicht zwar die Sichtbarkeit am Tag erhöht, bei schlechten Sicht- und Lichtverhältnissen jedoch mehr als doppelt so stark blendet wie Abblendlicht. Wechseln Sie daher generell früh auf Abblendlicht und fahren Sie damit lieber auch tagsüber, wenn die Sicht schlecht ist.



Lichteinstellung regelmäßig checken
Überprüfen Sie regelmäßig die Lichteinstellung und Leuchtweite Ihrer LED-Scheinwerfer und passen Sie sie bei Beladung entsprechend an.

**TÜV
NORD**
Tipp

TIPPS FÜR DEN REIFENWECHSEL



„Von O bis O“

Alle Jahre wieder steht im Herbst der Reifenwechsel an. Sommerreifen laufen bei Außentemperaturen zwischen 10 °C und 40 °C optimal. Wenn die Temperatur im Herbst regelmäßig unter 7 °C fällt, verhärtet sich das Gummi der Schönwetterpneus und die Reifen haben weniger Bodenhaftung. Spätestens dann sollten Sie die Reifen wechseln. Gesetzlich vorgeschrieben ist die Winterbereifung, wenn es die Witterung bedingt. In der Praxis hat sich die Faustregel „von O bis O“ etabliert, also von Oktober bis Ostern mit Winterreifen zu fahren. Weichen die Temperaturen stark von der Regel ab, ist es sinnvoll, den Wechselzeitpunkt entsprechend anzupassen.

Wir geben Ihnen Tipps, was Sie beim Reifenwechsel in Eigenregie beachten sollten.

Beschaffenheit der Reifen checken:

Bei allen Reifentypen gilt eine Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern, um noch als verkehrssicher zu gelten. Ratsam für eine ausreichende Sicherheit ist jedoch, dass Ihre Winter- oder Ganzjahresreifen einen Wert von 4 Millimetern nicht unterschreiten.

Altersangabe der Reifen prüfen:

Äußere Faktoren wie Hitze oder Kälte können zur Materialermüdung und somit zur verkürzten Lebenszeit von Reifen führen. Überprüfen Sie daher das Alter Ihrer Reifen und tauschen Sie diese nach sechs bis acht Jahren aus. Mithilfe der vierstelligen DOT-Nummer an der Reifenflanke können Sie das Alter schnell ermitteln: Sie wird von einem ovalen Kreis umschlossen und gibt die Kalenderwoche sowie das Herstellungsjahr an.

Wagenheber richtig ansetzen:

Vermeiden Sie ein Einklappen oder Wegrutschen des Wagenhebers, indem Sie beim Positionieren auf einen ebenen und festen Untergrund achten.

Setzen Sie ihn an der dafür vorgesehenen Stelle an, die an einer Markierung (s. Bedienungsanleitung) zu erkennen ist, und verkanten Sie ihn nicht, damit Sie Ihr Auto gefahrenlos aufbocken können.

Unwuchten beseitigen:

Unwuchten in Rädern können zu ungleichmäßigem Abfahren des Reifenprofils führen, mit negativen Konsequenzen auf das Fahrverhalten und die Fahrstabilität des Autos. Spätestens, wenn Ihr Lenkrad flattert, müssen Sie handeln. Am besten nutzen Sie den Reifenwechsel zur regelmäßigen fachmännischen Auswuchtung. Das erhöht auch die Lebensdauer Ihrer Reifen.

Beschädigungen ausmachen:

Säubern und untersuchen Sie Ihre Reifen vor der Einlagerung auf Beschädigungen, wie eingefahrene Teile, Deformationen, Rissbildungen oder Schlitze. Entfernen Sie auch Steinchen aus dem Profil.

Reifen durchwechseln:

Nutzen Sie den Reifenwechsel, um für einen gleichmäßigen Abrieb die Positionen der Reifen zu tauschen. Hierfür gibt es unterschiedliche Systeme, die vom Antrieb des Fahrzeugs abhängen. Haben Sie ein Auto mit Frontantrieb, tauschen Sie die Vorderreifen gleichseitig nach hinten, während die Hinterreifen diagonal versetzt nach vorne müssen. Genau umgekehrt verhält es sich beim Heckantrieb. Für einen Wagen mit Allradantrieb gilt, dass die Reifen immer diagonal die Position wechseln, also etwa von vorne links nach hinten rechts. Einen Ausnahmefall bilden Reifen mit Laufrichtungsbindung, zu erkennen an der Reifenflanke am Wort „Rotation“ oder „Direction“, und verbunden mit einem Pfeil, der die Laufrichtung anzeigt. Solche Pneus müssen Sie immer ohne Seitenwechsel tauschen, also von vorne links auf hinten links. Markieren Sie auf den abmontierten Reifen am besten mit Kreide die aktuelle Position, damit Sie beim nächsten Reifenwechsel den Überblick behalten.



Reifenmontage korrekt durchführen:

Achten Sie bei der Reifenmontage darauf, die Rad-schrauben immer mit dem dafür vorgeschriebenen Drehmoment anzuziehen. Sind sie zu locker, können sie sich während der Fahrt lösen. Sind sie hingegen zu fest, belasten sie das Material der Felgen und Schrauben unnötig stark. Ziehen Sie die Radmutter immer über Kreuz an und wiederholen Sie dies nach den ersten 50 bis 100 Kilometern.

Luftdruck anpassen:

Passen Sie den Luftdruck nach jedem Reifenwechsel an, denn ein optimaler Reifendruck wirkt sich nicht nur positiv auf den Spritverbrauch, sondern auch auf das Fahrverhalten und den Bremsweg aus. Erhöhen Sie zudem den Reifendruck Ihrer einzulagernden Reifen um 0,5 bar, da über die saisonale Auszeit ein Druckverlust erfolgt.

Reifen optimal lagern:

Ein konstant temperierter, trockener und lichtgeschützter Ort eignet sich am besten für die Lagerung von Reifen – meist fällt die Wahl auf die Garage oder den Keller. Reifen mit Felgen können Sie aufeinander stapeln und zum Schutz mit einer Plane oder speziellen Schutzhülle abdecken. Auch Felgenbäume oder Wandhalterungen bieten sich für eine optimale Lagerung an. Möchten Sie nur die Mäntel ohne Felgen einlagern, stellen Sie diese entweder senkrecht auf oder hängen sie an die Wand. Vergessen Sie nicht, sie dann regelmäßig, etwa einmal monatlich, um eine Vierteldrehung zu drehen, damit sie nicht ausbeulen.

Für eine lange Lebensdauer sorgen:

Bedenken Sie, dass Sie allein mit Ihrer Fahrweise die Haltbarkeit Ihrer Reifen beeinflussen und so die Lebensdauer verlängern können. Fahren Sie daher möglichst schonend und vorausschauend. Vollbremsungen oder gar Kavaliertests führen ebenso zu einem schnelleren Verschleiß, wie hohe Geschwindigkeit. Auch eine längere Standdauer kann schädlich für die Pneus sein. Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, denn auch ein falscher Druck kann zu höherem Abrieb führen.



TerminService

Reservieren Sie Ihren persönlichen Wunschtermin über unsere kostenlose Service-Telefonnummer: 0800 80 70 600



Schaden- und Wertgutachten

Rufen Sie uns im Fall eines Unfalls am besten sofort an. Service-Telefon: 0800 80 70 600, Email: fahrzeugbewertung@tuev-nord.de



Gratis und informativ

TÜV NORD Online Newsletter: Jetzt anmelden und Tipps rund um das mobile Leben lesen: www.tuev-nord.de